

FRIEDENSVORLESUNGEN

Uni-Vorlesungsreihe
im Wintersemester 2007/2008
Jeweils Montag, 18.15 - 19.45 Uhr
Uni Kassel, Standort
am Holländischen Platz
Hörsaal 0117 (Kurt-Wolter-Str. 3)

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

AG Friedensforschung an der Universität Kassel
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Frieden durch Krieg?

Gibt es ein Recht auf militärische Intervention?

US-Präsident George W. Bush wird nicht müde zu betonen, dass sich Amerika (er spricht immer von Amerika, wenn er die USA meint) seit dem 11. September 2001 im Krieg befinde. Zwei größere Kriege, den gegen Afghanistan und den gegen Irak, hat er im Rahmen seines Antiterrorkriegs bereits vom Zaun gebrochen, gegen andere Kriege – z.B. den israelischen Krieg gegen Libanon im Sommer 2006 – hatte er nichts einzuwenden. Militärintervention und Krieg werden zu Mitteln der Politik erklärt, geht es doch um so hehre Ziele wie den Kampf gegen den internationalen Terrorismus, die Verteidigung der Freiheit und den Kampf gegen Tyrannei sowie um den Export von Demokratie und Menschenrechten.

Die NATO, die Europäische Union und die Bundesrepublik Deutschland beteiligen sich in unterschiedlicher Weise an dem globalen Krieg mit je eigenen Truppen. Dabei wird stillschweigend davon ausgegangen, dass all dies im Einklang mit dem Völkerrecht oder – im Falle Deutschlands – mit dem Grundgesetz geschieht. Weiter wird behauptet, dass die Interventionen erfolgreich sind, indem sie den betroffenen Staaten Möglichkeiten demokratischer und freiheitlicher Entwicklung eröffnen. Dagegen sind erhebliche Zweifel angebracht. Aufgabe einer kritischen Friedensforschung ist es, nicht nur die Prinzipien des modernen Völkerrechts (insbesondere das zwingende Gewaltverbot) gegen ihre Erosion zu verteidigen, sondern die Öffentlichkeit auch mit den tatsächlichen Wirkungen der neuen Kriege zu konfrontieren. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stellen sich alte Fragen neu: Können Kriege Frieden schaffen? Gibt es neuerdings wieder ein Recht auf Krieg (ius ad bellum)? Mit solchen und anderen Fragen beschäftigen sich die schon zur guten Tradition gewordenen "Friedensvorlesungen" an der Uni Kassel im Wintersemester 2007/2008.

Die Friedensvorlesungen der AG Friedensforschung richten sich nicht nur an Studierende und andere Mitglieder der Universität, sondern auch an die außeruniversitäre Öffentlichkeit. Pro Vorlesung wird von den Teilnehmer/innen ein Unkostenbeitrag von EUR 2,- erhoben (ermäßigt 1 EUR). Studierende haben freien Eintritt.



Uni Kassel, Standort am Holländischen Platz, Hörsaal 0117 (Kurt-Wolter-Str. 3)

Impressum

AG Friedensforschung an der Uni Kassel,

Nora-Platiel-Str. 5, 34109 Kassel, Tel. (0561)804-2314 oder -2875

Frieden durch Krieg?

Gibt es ein Recht auf militärische Intervention?



PROGRAMM

FRIEDENSVORLESUNGEN

Uni-Vorlesungsreihe im Wintersemester
2007/2008

Jeweils Montag, 18.15 – 19.45 Uhr
Uni Kassel, Standort
am Holländischen Platz
Hörsaal 0117 (Kurt-Wolter-Str. 3)

Montag, 26. November 2007

**Militärinterventionen auf dem Prüfstand –
Empirische Befunde gegen den Mainstream
der Politik**

Dr. Peter Strutynski, Uni Kassel

Montag, 3. Dezember 2007

**Die Irakisierung Afghanistans: Zu den Folgen
des „Kriegs gegen den Terror“**

Dr. Dr. Michael Pohly, Institut für
Iranistik, Berlin

Montag, 10. Dezember 2007

**„Festung Europa“ – Die militärische Sicherung
der EU-Außengrenzen**

Dr. Ernesto Kiza, Freiburg

Montag, 17. Dezember 2007

**Völkerrecht und Krieg – Gibt es ein Recht auf
„humanitäre Intervention“**

Prof. Dr. Norman Paech, Hamburg,
MdB

Montag, 7. Januar 2008

Krieg, Bürgerkrieg und Gender im Irak

Prof. Dr. Renate Kreile, Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg,
Privatdozentin für Politikwissenschaft
an der Uni Tübingen

Montag, 14. Januar 2008

**Somalia: Paradebeispiel für das Scheitern
der internationalen Gemeinschaft**

PD Dr. Brigitte Fahrenhorst, Institut
für Landschaftsarchitektur und
Umweltplanung, TU Berlin

Montag, 21. Januar 2008

Friedensstrategien für den Nahen Osten

Susanne Fischer, Hessische Stiftung
für Friedens- und Konfliktforschung

Montag, 28. Januar 2008

**Vom „Recht“ auf „humanitären Krieg“
zum Recht auf Frieden. Der Libanon als
internationales Fallbeispiel**

Dr. Marcel Baumann, Arnold-
Bergstraesser-Institut für kulturwissen-
schaftliche Forschung, Uni Freiburg